



KRANKENHAUSGESELLSCHAFT
RHEINLAND-PFALZ E.V.

Pressemitteilung

80 Mio. Euro Erlösrückgang in den rheinland-pfälzischen Kliniken allein im Januar 2021

Finanzieller Rettungsschirm hinterlässt große Lücken

Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz fordert Liquidität und wirtschaftliche Sicherheit für Krankenhäuser

Mainz, den 22.02.2021

Eine aktuelle Umfrage der KGRP, in der bettenbezogen 90 % der Krankenhäuser abgebildet werden, hat alarmierende Ergebnisse zur wirtschaftlichen Situation der Kliniken im Land gezeigt.

Die Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz haben einen Erlösrückgang im stationären Bereich allein im Monat Januar 2021 gegenüber Januar 2020 in Höhe von knapp 80 Mio. Euro bzw. 25 % zu verzeichnen. Hinzu kommt ein Erlösrückgang im gleichen Vergleichszeitraum in den sonstigen Bereichen (z. B. ambulante Krankenhausleistungen und stationäre Wahlleistungen) in Höhe von ca. 11 Mio. Euro. Diese Erlösrückgänge wurden durch die Ausgleichszahlungen nur teilweise kompensiert. So konnten bei den an der Umfrage teilnehmenden Krankenhäusern mit den Ausgleichszahlungen nur gut die Hälfte der Erlösrückgänge aufgefangen werden.

„Diese alarmierenden Zahlen zeigen sehr deutlich, dass neben den Liquiditätshilfen auch dringend ein Gesamtjahresausgleich für das Jahr 2021 auf Bundesebene gesetzlich geregelt werden muss, damit die Krankenhäuser für das laufende Jahr wirtschaftliche Sicherheit erhalten“, so der Vorsitzende der KGRP Bernd Decker.

Ein Ende der Pandemie ist noch nicht in Sicht und selbst die unzureichenden Ausgleichszahlungen werden bei vielen Krankenhäusern in Kürze auslaufen, da der Inzidenzwert in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten unterhalb von 70 liegt. „Mit dem drohenden Auslaufen der Ausgleichszahlungen steuern die Kliniken auf ein wirtschaftliches Desaster zu. Nachbesserungen bei den Ausgleichszahlungen und Regelungen für das gesamte Jahr 2021 sind daher dringend erforderlich“, so Decker.

Erlösausfälle entstehen auch in den Krankenhäusern, die nicht in die Ausgleichszahlungen einbezogen sind, da auch in diesen Kliniken planbare Behandlungen und Eingriffe verschoben werden müssen.

Gründe für diese Verschiebungen sind insbesondere Hygienemaßnahmen, zurückgehende Krankenhauseinweisungen und ein COVID-bedingter Ausfall von Personal. Daher kann in allen Krankenhäusern auf lange Sicht kein Regelbetrieb gefahren werden. Hinzu kommen Mehrkosten durch die Versorgung von COVID-19 Patientinnen und Patienten und Erlösausfälle in anderen Versorgungsbereichen wie etwa Ambulanzen.

Den sinkenden Erlösen steht ein gesteigener Personalaufwand durch Hygieneschulungen, Zeitaufwand für Hygienemaßnahmen, Schulung für den Einsatz in intensivmedizinischen Bereichen und durch Krankheit und Ausfallzeiten gegenüber. Auch in der Psychiatrie entstehen hohe Erlösausfälle; neben den oben genannten Aspekten können z. B. Therapien nur in kleineren Gruppen angeboten werden.

Da ein baldiges Ende der Pandemie noch nicht absehbar ist und sich die Situation durch Virusmutationen sogar noch verschärfen könnte, benötigen die Krankenhäuser für das Jahr 2021 sehr schnell einen vernünftigen finanziellen Rettungsschirm – und zwar ohne Lücken.

„Der Rettungsschirm muss die Liquidität aller Krankenhäuser durch auskömmliche Ausgleichszahlungen kurzfristig erhalten, finanzielle Sicherheit für das zweite Krisenjahr 2021 geben und weniger Bürokratie und Dokumentation sowie flexiblen Personaleinsatz ermöglichen“, fasst Decker die zentralen Forderungen zusammen.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 84 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 980.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 58.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter www.kgrp.de.

ViSdP: Andreas Wermter, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.